

Übrigens

... wurden bei der Entscheidung über das **ELR-Jahresprogramm 2021** (Entwicklung Ländlicher Raum) vom 22. Januar durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg für Engen alle fünf eingereichten privaten Projekte berücksichtigt. Mit einer Gesamtsumme von 141.140 Euro können im Ortsteil Anseltingen ein privates Objekt Wohnen, im Ortsteil Neuhausen eine Grundversorgung und ein privates Objekt Wohnen, im Ortsteil Welschingen ein Abbruch und im Ortsteil Bittelbrunn eine Umnutzung gefördert werden.

... informierte die Verwaltung den Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung darüber, dass sowohl die Straßenverkehrsbehörde Konstanz wie auch die Straßenverkehrsbehörde Tuttlingen keine straßenverkehrsrechtliche Möglichkeit sehen, den **Lkw-Verkehr in Barga**n auszuschließen, wie vom Lärmaktionsplan vorgeschlagen. Da vor der Beschlussfassung des Lärmaktionsplans die Straßenverkehrsbehörde Tuttlingen nicht gehört worden ist, ging die Verwaltung jetzt nochmals auf das Büro Rapp zu, um eine aktualisierte Entscheidungsgrundlage für eine neue Abwägungsentscheidung zum Lkw-Fahrverbot für den Gemeinderat zu erhalten, um etwaige Zweifel an einer nicht ordnungsgemäßen Festlegung der Maßnahme im Lärmaktionsplan abwenden zu können.

... wurden in Engen im Jahr 2020 im Rahmen des **Förderprogramms »Einzelhandel und Gastronomie in der Innenstadt«** drei Betriebe bezuschusst. Die Fördersumme belief sich auf insgesamt 4.500 Euro. Davon wurden im zweiten Förderjahr 1.500 Euro und im dritten Förderjahr 3.000 Euro ausgezahlt. Vor Auszahlung der jährlichen Teilbeträge wird jeweils geprüft, ob die Fördervoraussetzungen noch gegeben sind. Ein bereits positiv beschiedener Antrag im Zusammenhang mit einer im November/Dezember geplanten Neueröffnung hat sich coronabedingt verzögert und wird Anfang 2021 zum Tragen kommen. Mit dem Ziel, einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der Engener Innenstadt zu leisten, hatte der Gemeinderat im Januar 2017 Richtlinien für ein kommunales Zuschussprogramm beschlossen, wonach im definierten Fördergebiet »Innenstadt« Neueröffnungen von bestimmten Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben gefördert werden. Der Zuschuss beträgt für jeden Zuschussempfänger 1.000 beziehungsweise 1.500 Euro pro Jahr und wird für einen Zeitraum von drei Jahren gewährt. Das Förderprogramm wurde mit seiner Einführung unter anderem auf der Homepage der Stadt Engen, über den Wifö-Newsletter der Stadtverwaltung und über die regionale Presse umfangreich beworben. Außerdem wurden Multiplikatoren, wie zum Beispiel die örtlichen Banken, Steuerberater, der Einzelhandelsverband, die IHK und die Handwerkskammer informiert.

... hat die Telefónica Deutschland die Stadt Engen in einem Schreiben vom 28. Januar darüber informiert, dass die Telekommunikationsinfrastruktur weiter verbessert und in Welschingen, Otto-Hahn-Straße 6, eine neue **Mobilfunksendeanlage** errichtet werden soll. Gemäß Paragraph 7a der 26. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BimSchV) und den bestehenden Vereinbarungen über den Informationsaustausch und die Beteiligung der Kommunen beim Ausbau der Mobilfunknetze wird der Stadt Engen die Möglichkeit zur Stellungnahme und Erörterung der geplanten Baumaßnahme gegeben.

Gabriele Hering

»Unsere Loipe, der Langlauf-Gewinner der Saison«

Skiclub Engen zieht erste Bilanz und hofft auf Restart

Engen. Gerne hätte Matthias Gantner, Vorsitzender des Skiclubs Engen, zur Halbzeit des Winters von den Events der ersten Saisonhälfte berichtet, von der Freizeit der jungen Skisportler im Pitztal, von den Rennläufern bei der Siegerehrung, von Skikursteilnehmern, die ehrgeizig an ihrer Fahrtechnik feilen, und auch von der Skigymnastik, in der viele mit Freude an ihrer Fitness arbeiten. Doch nichts von alledem ist wegen der vorgegebenen Einschränkungen möglich. Und Gantner gesteht im neuesten Newsletter des Skiclubs Engen: »Unser Optimismus, den wir für eine mögliche zweite Saisonhälfte hatten, schwindet etwas dahin. Dennoch ist es unser Ziel, sobald als möglich wieder mit Aktivitäten zu starten und diese dann auch sehr kurzfristig anzukündigen. Wir sind alle ausgehungert und sehnen uns nach gemeinsamen Events, Geselligkeit, dem Austausch untereinander und Abwechslung in unserer Freizeitgestaltung«.

Aber es gebe auch Positives zu berichten, betont Gantner, war es doch mit den tollen Schneesverhältnissen der vergangenen Wochen möglich, auf der Loipe am Hegaublick entweder im klassischen Stil oder im Skating Runden zu drehen (der *Hegaukurier* berichtete). »Wer nicht selbst vor Ort auf der Stettener Höhe war, mag es kaum glauben, wie stark der Andrang vor allem an den Wochenenden im Januar war«, so der Skiclub-Vorsitzende. Auch die vielen Anfragen nach dem Loipenzustand am Telefon oder auf der Homepage, teilweise von Interessenten aus Konstanz, unterstrichen dies. Eine präparierte Loipe schneit es aber nicht vom Himmel. Deshalb ist der Vorstand sehr dankbar »für die hervorragende Arbeit, die unser Gottfried Bürßner hier in dieser intensiven Zeit täglich leistet. Wer selbst auf der Loipe unterwegs ist, weiß, dass man Gottfried dort fast immer antrifft. Mit Herzblut und der mehr als 30-jährigen Erfahrung gelingt es ihm, aus den Gegebenheiten



in der Streckenführung oder der Präparierung selbst, auch bei Dunkelheit und Kälte«. Denn eine gute Loipe um 9 Uhr am Morgen brauche seinen Einsatz am Vorabend und am frühen Morgen selbst, bevor die Langlaufers starteten, hebt Gantner hervor. »Dazu sind Schneemobil und Loipenspurgerät bei Gottfried in besten Händen. »Wenn ich's mach, dann mach ich's richtig« - so darf ich Gottfried hier zitieren«. Der Skiclub bekomme auch viel positive Resonanz zur Loipe über die sozialen Medien. Eine ganze Fangemeinde von Langläufern warte noch einmal auf eine weiße Stettener Höhe in der zweiten Winterhälfte.

Höchst zufrieden ist Matthias Gantner auch mit der neuen Homepage und lobt den »tolle Internetauftritt«. Für weitere Anregungen ist der Skiclub offen. Durch den Loipenbetrieb konnten sehr viel Besucher auf der Seite registriert werden, »also eine gute Vereinswerbung über dieses Medium und ein guter Start für das neue Layout«, erklärt Gantner und richtet einen Dank an Josefine Kappes, die sich sehr engagiert um die laufende Pflege kümmere. »Nur schade, dass wir das ganze Anmelde- und Bezahlsystem online noch nicht nutzen können, aber das kommt«, ist der Vorsitzende zuversichtlich und betont: »Wir als Vorstand bleiben dran, um für den Restart